

# 2030 – Wieviel Mensch verträgt die Zukunft?

Autoren: Sven Gábor Jánosky/Lothar Abicht

Im rasanten Tempo entwickeln sich Digitalisierung und Automatisierung – mit weitreichenden Folgen für alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Gentechnologie und Biotechnologie finden ganz neue Antworten auf die Frage, was Leben eigentlich ist und öffnet Wege, Organismen und Organe im Labor neu zu schaffen. Hirnforschung und Computertechnik greifen nach der vermeintlichen Krone der Schöpfung – dem menschlichen Geist und eröffnen Perspektiven zur Optimierung der menschlichen Fähigkeiten.

Vor diesem Hintergrund fragen viele Menschen nicht mehr nur nach den wirtschaftlichen Auswirkungen. Sie wollen vielmehr wissen: Was machen all diese neuen Technologien mit uns Menschen? Wie viel Mensch verträgt überhaupt die Zukunft?

Zukunftsforscher Sven Gábor Jánosky und Bildungsforscher Lothar Abicht greifen diese Fragen in ihrem Buch auf und entwerfen das erstaunliche Zukunftsbild einer Welt, in der wir besser, gesünder und länger leben – wenn wir uns auch darauf einlassen. Denn all diese großartigen Versprechungen treffen nur ein, wenn wir akzeptieren, dass digitale System in vielen Bereichen besser agieren als wir Menschen. Wir müssen die Angst vor dem Datenmissbrauch ablegen, um die Vorteile der Technologien auf Grundlage von Big Data und Künstlicher Intelligenz nutzen zu können. Doch dies fordert von uns Menschen, dass wir uns anpassen und diesen Wandel willkommen heißen.

Auf der Grundlage der neuesten Trendstudien und Forschungsarbeiten schildern die beiden Autoren die Innovationen, die in Zukunft in der Medizin, in der Umweltforschung aber auch in unserem täglichen Arbeits- und Familienleben zum Einsatz kommen. So werden selbstfahrende Autos die Zahl von Verkehrsunfällen minimieren, präzisere Medizintests Erkrankungen frühzeitig erkennen und smarte Sensoren die Emotionen unserer Kunden auswerten.

Gleichzeitig ermöglichen uns neue Technologien, die im Sinne des Transhumanismus Mensch und Maschine verbinden, und individuell abgestimmte Medikamente, unsere physische und psychische Leistungsfähigkeit zu steigern und verbessern das Wohlbefinden. Die Digitalisierung macht Bildung und Wissen für jedermann zugänglich, wir werden dadurch leistungsfähiger und klüger. Die Möglichkeiten, unseren Lebensweg zu gestalten, werden immer vielfältiger und verzweigter. Immer vorausgesetzt, wir heißen diesen Wandel willkommen und lernen, die Zukunft zu lieben.